

# Journal für Psychologische Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

## Angst, Traurigkeit, Furcht, Entmutigung und Medialität

Unter den zahllosen Kategorien der Erfahrungen, die das menschliche Wesen betreffen, haben wir in der Medialität eine differenzierte Erfahrung. Denn derjenige, der sie in gewissem Maße besitzt, erlebt alle möglichen Kräfte



und Inhalte, die sich in der inneren Welt des Menschen zeigen - gesunde und zerstörerische Impulse, Laster und Tugenden, verdrängte Gedanken und Gefühle, bewusst oder unbewusst kultivierte Wünsche und Begierden usw. Das plötzliche Auftreten der Medialität kann ein Meilenstein in der Persönlichkeitsbildung sein, ein Eintritt in ein Universum von Schwingungen, Segnungen und Gefahren, Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten. Und wenn die Betroffenen an sich schon vor der psychologischen Herausforderung stehen, sich selbst zu entschlüsseln, was werden sie dann sagen, wenn sie in enger Beziehung zu den Aspekten stehen, die die Gemeinschaft durchfließen?

Alle Aspekte, die in der Sphäre des inneren Lebens noch nicht gut ausgearbeitet sind, könnten wir als menschliche Schatten bezeichnen, oder als "Sümpfe der Seele", wie James Hollis sie nennt.

Da das Medium über ein Nerven- und Hormonsystem verfügt, das mit der akuten Sensibilität für Kräfte und Schwingungen (die sich in eindeutigen Empfindungen, Gedanken und Gefühlen ausdrücken) kompatibel

ist, wird es sich zwischen spiritueller Ekstase und düsteren Emanationen bewegen und Wege finden, zu erkennen und Beziehungen herzustellen, indem es versucht, seine Aufgabe zu erfüllen, anstatt dem Nachlassen der Fähigkeit und seiner psychologischen Kräfte zu erliegen.

Einige charakteristische Symptome der heutigen Zeit können Teil dieser "ungelegenen Besuche" sein, wie Angst, Furcht, Traurigkeit und Entmutigung. Bilder primitiver (weil grundlegender) Emotionen geben einer wahren subjektiven Pandemie in der Postmoderne Gestalt, sei es durch die innere Strukturlosigkeit des Individuums oder durch die obsessiven Zustände, die diesen Leiden innewohnen.

Emotionen sind in gewisser Weise notwendig, ihr vermeintliches Verschwinden würde kein gesundes Bild abgeben, da sie die Funktion haben, uns auf etwas aufmerksam zu machen. Die Gefahr liegt im chronischen Zustand, wenn sie das Wesen beherrschen, das unter dem Joch verunsicherter Emotionen zu leben beginnt und dabei Fähigkeiten und glückliche Möglichkeiten verdrängt, die auf dem Weg seiner irdischen Erfahrung liegen würden.

Anhaltende Angst versetzt die Betroffenen in den Zustand einer verzerrten Selbsterfahrung, bei der sie Fähigkeiten untergräbt und die Selbstidentität beeinträchtigt, was zu übertriebenen Berechnungen von Handlungen führt, die eigentlich alltäglich sein sollten, oder aber zu impulsiven und aggressiven, sogar paranoiden Kompensationen führt.

Bezeichnen wir pathologische Angst als vorherige Anspannung (in Bezug auf die lange oder unmittelbare Zukunft), eine Art chronische, diffuse (ohne klares Ziel) und allgegenwärtige Angst. Diese Unruhe entfernt uns von einer vollständigen Erfahrung der Gegenwart. Nach Joanna de Ângelis ist dies eine Unbeständigkeit

gegenüber den vervollkommenden Errungenschaften des Lebens.

Traurigkeit und Entmutigung sind notwendige Werkzeuge für die Neubewertung des Bewusstseins, gleichzeitig der erste Anstoß für Veränderungen. Andererseits charakterisieren sie als Lebensweise das Wesen, das sich von den Möglichkeiten der persönlichen (und spirituellen) Verwirklichung trennt und unbewusst seine eigenen Kräfte sabotiert, um nicht den aufopferungsvollen (und transformierenden) Preis des Prozesses zu zahlen. Sich selbst einen geringen Wert beizumessen, bedeutet, dass man nicht kämpfen will. Aber man kann die Gemütslage nicht auf eine Art Simulation reduzieren, denn es handelt sich um eine ernsthafte Störung, möglicherweise durch langfristig aufgestockte geistige und zwanghafte Prägung.

Zunächst einmal muss das Medium in der Ausbildung darauf achten, sich nicht mit diesen Emotionen zu identifizieren. Aber woher wissen wir, ob wir es mit persönlichen Inhalten zu tun haben, die bearbeitet werden müssen, oder mit Emotionen anderer, die aus dem Umfeld herrühren? Die Antwort kann nur durch psychologische Selbsterkenntnis und mediale Ausbildung gefunden werden - Übungen, die sich über das ganze Leben (und darüber hinaus) erstrecken.

Es gibt definitiv keine sichere Medialität ohne die verantwortungsvolle und wohlthätige Praxis, ohne die "Wissenschaft des Lebens", ohne die moralische Erziehung und das Eintauchen in die eigenen Gedanken, Emotionen und Gefühle. Ewige Errungenschaften, das sind die wahren Schätze, die in der Erfahrung des unsterblichen Geistes inmitten der Welt der vergänglichen Formen verborgen sind.

**Alexandre Fontoura dos Santos**

**Psychologe**

## Menschliche Sensibilität. Ebenen des medialen Bewusstseins

Die mediale Sensibilität, als menschliche Fähigkeit, übersteigt jeglichen Glauben, da sie einen Austausch mit spirituellen Kräften in verschiedenen Formen und Ausdrücken ermöglicht. Sie steht in keinem direkten Zusammenhang

Auf der Ebene des "Schlafens mit Träumen" ist die Beteiligung des egoischen Willens etwas größer, aber immer noch ohne ein größeres Sieb des Bewusstseins. Das wäre wie bei einem desorientierten Medium, das, obwohl es weiß, dass es falsch handelt und unkontrollierten Kräften Raum bietet, damit zufrieden ist.

Reifung, Studium und der Wille, sich zu verwandeln, ermöglichen es, die Fähigkeit bewusster zu kanalisieren und eine dritte Ebene zu erreichen: die des "Wachschlafs". Es ist noch nicht die ideale Ebene und sie begünstigt einige Frustrationen und Stürze, die von Ablenkungen und vom eigenen arbeitenden



mit der Moral des Einzelnen, so dass sie nicht immer im Dienste edler Ziele steht, was vom Bewusstseinsstand desjenigen abhängt, der sie zum Ausdruck bringt.

In diesem Sinne ist es möglich, Parallelen zwischen den verschiedenen Bewusstseinsstufen und der Art und Weise, wie die Sensibilität auf diesen Ebenen ausgeübt wird, herzustellen. Wir erinnern daran, dass es mehr um die Form als um die Intensität der Fähigkeit geht, da sie nicht direkt miteinander verbunden sind.

Auf der Ebene des "traumlosen Schlafs" verwandelt die mediale Sensibilität den Menschen in eine Marionette im Dienste der Intelligenz, die ihn zu manipulieren versteht. Sie wird extrem gefährlich und destruktiv, da sie nicht den Filter des gesunden Menschenverstands und der Selbstkritik erfährt und zu Handlungen führt, die vom eigenen Gewissen losgelöst sind.

## Spirituelle Verfolgung und Selbstverantwortung

"Du musst auf die Quellen des Herzens achten, aus denen sowohl gute als auch böse Gedanken entspringen, damit Du mit dem Vater im Einklang bist und nicht mit dem Geist des Bösen." Jesus sagt diese Worte zu Petrus, nachdem er Gott die Kontrolle über seine Gedanken überlassen hatte.

Doch angesichts der Furcht Petri vor den Ereignissen auf Golgatha signalisierte Jesus, dass der Jünger ein Werkzeug Satans war, des unglücklichen Geistes, der den Dienst der Befreiung der Geschöpfe zu behindern sucht.

Jeder ist für die Inhalte verantwortlich, die er produziert, aber auch für das, was er aufnimmt und in sich trägt. Das, was man anstrebt, die Ideale, die man verfolgt, bestimmen die Art der Verbindung, der Verknüpfung, die hergestellt wird.

Niedere spirituelle Interaktionen sowie die sogenannten spirituellen Verfolgungen, sind Duldungen, die aus unbedachten Gedanken entstehen, die in gleichartige Schwingungsmuster eindringen, und Wechselwirkungen herstellen, die für beide Parteien schädliche Auswirkungen haben.

Die Störung der Unterscheidungsfähigkeit, die geistige Verwirrung und die entmutigenden Ideen liegen in der Verantwortung derjenigen, die diese Abweichungen hervorrufen, aber auch bei jenen, die sie verbreiten und zulassen, dass auf ihnen beharrt wird.

So sind eine erbauliche Lektüre, das Gebet, ein gutes Gespräch, eine anregende Musik, das Wirken für das Gute, das Wort des Friedens und des Trostes unentbehrlich, denn sie sind Werkzeuge, die Gedanken, Worte und Taten zu Gott hinführen und die Quellen böser Anregungen aus dem Herzen entfernen.

Lusiane Bahia

Rechtsanwältin



Schatten herrühren. Diese werden aber bald wahrgenommen und neu eingestellt, bis das Individuum eine größere Kontrolle und Macht hat, seine Sensibilität zu steuern.

Die Beharrlichkeit bei den eigenen Vorsätzen, die Vertiefung der eigenen Transformation und die Entwicklung von Tugenden führen zur Stufe der "Selbsterkenntnis". Diese Ebene ermöglicht einen tiefgreifenden Austausch mit den geistigen Kräften des Lebens, nicht mehr im Zustand einer Marionette, sondern im Bewusstsein einer Alterität, in der die schönsten und tiefgründigsten menschlichen Konstruktionen entstehen.

Der höchste Grad an Sensibilität, die mit dem Bewusstsein verbunden ist, ist die "Kosmische Bewusstseinsstufe", in der Jesus erklärt: "Ich und der Vater sind eins!"

Cláudio Sinoti

Jungianischer Therapeut

### Redaktion

**Journalistin:**  
Rita de Cássia Escobar

**Redakteurin:**  
Evanise M Zwirtes

**Mitarbeiter**  
Maria Angélica de Mattos - Revision  
Cintia C. dos Santos - Englische Übersetzung  
Karen Dittrich - Deutsche Übersetzung  
Hannelore P. Ribeiro-Deutsche Übersetzung  
Clarivel D. Gimenez- Spanische Übersetzung  
Nicola P Colameo Italienische Übersetzung  
Seweryna Akpabio-klementowska -  
Polnische Übersetzung

**Berichterstattung**  
Alexandre Fontoura dos Santos  
Cláudio Sinoti  
Lusiane Bahia  
Livia Poli  
Davidson Lemela  
Aldeniz Leite

**Grafikdesign**  
Evanise M Zwirtes

**Studententreffen** (auf Portugiesisch)  
**Samstags:** 17.00 - 19.00 Uhr  
**Sonntags:** 20.00 - 21.30 Uhr  
**Montags:** 20.00 - 21.30 Uhr  
**Mittwochs:** 20.00 - 21.30 Uhr

**Studententreffen** (auf Englisch)  
**Mittwochs:** 18.00 - 19.00 Uhr

BISHOP CREIGHTON HOUSE  
378, Lillie Road - SW6 7PH - London  
Informationen: + 44 0778484 0671  
E-mail: spiritisttps@gmail.com  
**www.spiritisttps.org**  
Registered Charity N° 1137238  
Registered Company N° 07280490

## Psychisches oder mediales Gleichgewicht

Der Spiritismus, der von den einen als gefährlich, von den anderen als wunderbar angesehen wird, muss gut verstanden werden, damit er bearbeitet werden kann und allen zugute kommt.

Viele Menschen versuchen, ohne angemessene Vorbereitung Erfahrungen mit der spirituellen Ebene zu machen und erleben schwierige Situationen als Folge des Ungleichgewichts, auf das sie sich einlassen.

Léon Denis erklärt in seinem Buch "DANS L'INVISIBLE - Spiritisme et Médiumité" (Im Unsichtbaren - Spiritismus und Medialität) in einem Kapitel mit dem Titel "Ausbildung und Funktion der Medien", dass "nichts Großes ohne Arbeit erworben wird", womit er bekräftigt, dass wir, wenn wir ein psychisches oder mediales Gleichgewicht erreichen wollen, dringend an den Inhalten arbeiten müssen, die wir in unserem Inneren tragen.

Im selben Buch lehrt uns der Apostel des Spiritismus, dass jeder von uns, wenn er mit der spirituellen Ebene in Kontakt tritt, Wesen anzieht, die seinem eigenen moralischen und mentalen Zustand ähnlich sind. Dieser Austausch findet jedoch nicht nur mit denjenigen statt, deren Medialität sich offenkundiger manifestiert, da alle Menschen, mehr oder weniger intensiv, die geistige Ebene beeinflussen und von ihr beeinflusst werden.

Wenn wir also das psychische oder mediale Gleichgewicht erlangen wollen, ist es dringend erforderlich, dass wir unser eigenes Wesen betrachten und unseren Weg gemäß den durch den Meister Jesus gelehrt Regeln neu ausrichten. Die Suche nach Wissen in Verbindung mit der Suche nach moralischer Erhebung wird sicher den Schutz, das psychische oder mediale Gleichgewicht bringen, nach dem wir uns alle sehnen.

**Dr. Livia Poli**

**Ärztin**



## Mediumistische Trance oder veränderter Bewusstseinszustand

Während der mediumistischen Trance befindet sich das Individuum in einem veränderten Zustand des supranormalen Bewusstseins. In diesem Zustand ist es in der Lage, seine paranormalen Fähigkeiten zu verstärken und Phänomene zu reproduzieren, die sich dem akademischen Verständnis entziehen, weil sie keinen physischen, objektiven Aspekt haben, sondern eine außersinnliche Erfahrung sind und daher nicht nach den Standards der organischen Wissenschaft gemessen oder geprüft werden können. Andere transzendente Erfahrungen lösen ebenfalls veränderte

Bewusstseinszustände aus, wie z. B. tiefe Meditation, Telepathie, Vorahnungen, Hypnose, Erinnerungsrückführung usw.

Der Schweizer Psychiater Jung bestätigte bei der Untersuchung veränderter Bewusstseinszustände durch das Medium Helena die These, dass sich in diesem Zustand dissoziierte Teile des Unbewussten durch Halluzinationen manifestieren und sich in medialen Sitzungen als desinkarnierte Geister präsentieren können.

Für ihn waren die Sitzungen mit dem Medium interessant, weil sie die Existenz einer unbewussten Dimension offenbarten. Jung verstand, dass unser Unbewusstes Fähigkeiten besitzt und auf höhere Ebenen als die gewöhnliche zugreifen kann, was zu veränderten Bewusstseinszuständen führt. Um 1919 veröffentlichte Jung ein Werk mit dem vielsagenden Titel *The Psychological Foundations of Belief in Spirits* (Die psychologischen Fundamente des Glaubens an Geister) und stellte es der Britischen Gesellschaft für Psychische Forschung vor.

Der Schriftsteller Hermínio Miranda schreibt in seinem Buch *A Memória e o Tempo* (Das Gedächtnis und die Zeit), dass sich bei den Phänomenen der veränderten Bewusstseinszustände die Bindungen des Geistes an den Körper lockern. Die Seele wird teilweise von dem dichten Vehikel befreit und tritt in einen Zustand

ein, der dem Tiefschlaf ähnelt, obgleich sie bei Bewusstsein ist. Dieses Phänomen ist auch als hypnagogisches Stadium bekannt, in dem der Neokortex niedrige Frequenzen, aber mit hoher



Amplitude präsentiert. In diesem Zustand erfährt der Geist eine teilweise Freiheit, die ihm mehr Klarheit und Unterscheidungsvermögen verleiht, wenn die wunderbaren Phänomene wiedergegeben werden, die unsere Vorstellungskraft in Erstaunen versetzen.

In seinem Buch *Teoria e Prática da Mediunidade* (Theorie und Praxis der Medialität) erwähnt Miranda den Fall einer jungen Frau, Regina, die eine deutliche paranormale Sensibilität besaß, welche so weit ging, dass sie sich von ihrem eigenen Körper löste, ohne es zu merken. Eines Tages, als sie zerstreut die Straße entlangging, bemerkte sie plötzlich eine andere Färbung der Blumen im nahe gelegenen Garten, und erschrocken stellte sie fest, dass sie sich von ihrem Körper gelöst hatte und mit den Augen ihrer Seele sah.

In einer nicht allzu fernen Zukunft, nach der planetarischen Wandlung mit dem Anbruch der Welt der Erneuerung, werden diese Phänomene alltäglich und vollständig bekannt sein. Der Mensch von morgen wird seinem geistigen Wesen Raum geben und ganz natürlich mit einem Fuß in der physischen und mit dem anderen in der geistigen Welt leben.

**Davidson Lemela**

**Neuropsychologe**





## Spiritistische Perspektive auf Fibromyalgie

### EINFÜHRUNG

Die Fibromyalgie ist ein chronisches Schmerzsyndrom, das durch allgemeine Schmerzen des Bewegungsapparats gekennzeichnet ist und in der Regel von anderen Symptomen wie Müdigkeit, Reizbarkeit, Erschöpfung sowie Schlaf- und Appetitstörungen begleitet wird.

Sie entsteht durch eine Veränderung in der Verarbeitung der afferenten sensorischen Zentren und ist nicht autoimmuner oder entzündlicher Natur. Die Diagnosekriterien für Fibromyalgie setzen voraus, dass die diffusen Schmerzen länger als drei Monate andauern. Die Prävalenz liegt in Brasilien bei 2 bis 5 %, und es sind besonders Frauen zwischen 35 und 44 Jahren betroffen. Sie gilt als die zweithäufigste rheumatische Erkrankung nach der Arthrose.

### URSACHEN

Im Hinblick auf die Mechanismen der Entstehung und Fortdauer der Krankheit wird heutzutage anerkannt, dass Fibromyalgie aus einer Sensibilisierung auf der Ebene des zentralen Nervensystems (ZNS) herrührt, und diese Übererregbarkeit der Neuronen begünstigt die Wahrnehmung eines ausgeprägten schmerzhaften Bildes, das global die Funktionsweise des Einzelnen einschränkt sowie die Kognition (Gedanken), Stimmung und das letzte Verhalten beeinträchtigt.

### DIAGNOSTIK

Zu den Symptomen der Fibromyalgie zählen diffuse und chronische Schmerzen, die überwiegend in der Eigenschaft von Schmerzpunkten unterhalb und oberhalb der Taille, im Achsenskelett und in den Körperhälften lokalisiert sind und länger als drei Monate andauern, gefolgt von Müdigkeit, Schlafstörungen, somatischen Symptomen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Bauchschmerzen und Veränderungen der Darmtätigkeit. In der aktuellen diagnostischen Klassifikation 2010/2011 wurde die

Zählung der Schmerzpunkte als diagnostisches Maß für die Krankheit gestrichen, obwohl die Lokalisierung dieser Schmerzpunkte derzeit noch als relevant angesehen wird.

### BEHANDLUNG

Die Behandlung der Fibromyalgie sollte multidisziplinär sein und Folgendes umfassen: pharmakologische Therapie, kognitive Verhaltenstherapie und Physiotherapie. Die Beteiligung des Patienten ist von grundlegender Bedeutung für die Erzielung zufriedenstellender Ergebnisse in der therapeutischen Vorgehensweise.

Opioid-Analgetika, Antidepressiva mit schmerzlindernder Wirkung, Myorelaxantien und Antikonvulsiva, die den Schmerzreiz reduzieren, sind die am häufigsten eingesetzten Medikamente.

Die Behandlung eines nicht erholsamen Schlafs ist von entscheidender Bedeutung, und eine gut angeleitete körperliche Betätigung sowie geplante Übungen unter Anleitung einer erfahrenen Fachperson tragen wesentlich zur Wiederherstellung bei. Auch Meditation, Achtsamkeitstechniken, Hypnotherapie und Biofeedback sind wirksam.

### DIE SPIRITUELLE FRAGE

Es ist unmöglich, den Menschen von einer der Dimensionen zu trennen, denen er angehört: dem Organismus (physischer Körper), der Psyche (Mind), der sozialen Struktur (Gesellschaft) und seiner geistigen Natur (Geist). Wann immer eine dieser Dimensionen ignoriert wird, sind wir zum therapeutischen Scheitern verurteilt, da sie eng miteinander verbunden sind, sich gegenseitig durchdringen und sich gegenseitig beeinflussen. Die Dimension des Geistes ist jedoch gerade die beherrschende, die ihre Inhalte auf die anderen wirft und Wohlbefinden oder Durcheinander erzeugt.

Wir sind unsterbliche Geister und Baumeister unseres Schicksals. Ausgestattet mit einem moralischen Gewissen, das uns als Kompass den Weg weist, der mit

den Naturgesetzen verbunden ist, weichen wir im Laufe unserer vielzähligen

Inkarnationserfahrungen häufig von den wesentlichen Zielen des Lebens ab, die darin bestehen, zu lieben und auf dem Feld zu dienen, das uns der Schöpfer zur Verfügung gestellt hat, und daraus ergeben sich natürlich schädliche Konsequenzen.

Wann immer wir das Gute nicht verwirklichen, ist es verständlich, dass wir unter den schmerzhaften Folgen dieser Versäumnisse leiden, die dazu dienen, uns wieder in die gesunden "Spuren" des Weges zu bringen. Diese Ergebnisse treten oft als Krankheiten auf, unabhängig davon, ob sie von der Wissenschaft gut katalogisiert sind oder ob sie dem Verständnis der Gelehrten noch fremd sind. Alle übersetzen auf einer spirituellen Ebene eine Schwachstelle des Wesens, die erkannt werden muss, eine Lektion, die gelernt werden muss. Fibromyalgie ist keine Ausnahme von dieser Regel.

Die spirituelle Botschaft dieses komplexen Syndroms, dessen Ursache noch nicht geklärt ist, ist die Notwendigkeit, zu den Wegen der Liebe und des Guten zurückzukehren. Dieses schmerzhaftes Syndrom zeigt eine übermäßige Bindung an sich selbst, eine übermäßige Konzentration auf das Selbst (das Bedürfnis perfekt zu sein, übertriebene Selbstkritik) und Emotionen, bei denen Schuldgefühle eine wichtige Rolle spielen, und die somatische Ausdrucksform sind generalisierte Schmerzen im Bewegungsapparat.

Die Behandlung zielt auf eine Selbstdistanzierung und eine Hingabe an die Aufgaben, die zum Wohl des Nächsten führen, an die Aufmerksamkeit für die Bedürftigen, die die Freude und Versorgung fördern kann, die sie benötigen. Denn, so die Mahnung des Kodifizierers Allan Kardec, außerhalb der Nächstenliebe gibt es keine Rettung.

Dr. Aldeniz Leite

Psychiater